

Landsberger Gemenge

Zusammensetzung & Eigenschaften

- **Mischung aus:** Winterwicke (Zottelwicke, *Vicia villosa*), Inkarnatklée und Welschem Weidelgras (*Lolium multiflorum*)
- **Familien:** Winterwicke und Inkarnatklée sind Schmetterlingsblütler (Stickstoffsammler), das Weidelgras ein Süßgras; die Mischung enthält keine Kreuzblütler (Kohlhernie ist also kein Thema)
- **Wuchs:** einjährige Winterzwischenfrucht, im Herbst ca. 20–30 cm Aufwuchs, im Frühjahr ca. 50–80 cm
- **Winterhärte:** Die Mischung gilt als winterhart. Die Winterwicke übersteht niedrige Temperaturen gut, das Weidelgras ist ebenfalls tolerant; der Inkarnatklée ist ohne Schneedecke frostempfindlicher. Ein Händler gibt die Mischung dagegen als "nicht winterhart" an, hier widersprechen sich die Quellen (siehe Hinweise)
- **Typischer Einsatz:** Winterbegrünung zum Schutz und zur Nährstoffkonservierung, im Frühjahr Gründüngung oder Schnittnutzung (in der Landwirtschaft vor allem als Futter)

Standort & Boden

- Keine besonderen Bodenansprüche, wächst auf allen Böden; Saatbeet tiefgründig, locker und unkrautfrei
- Nutzt die Winterfeuchtigkeit gut
- Auch auf schwereren Böden geeignet, allerdings räumt die Mischung das Beet erst spät im Frühjahr (siehe Fruchtfolge)

Aussaat

- **Zeitfenster:** Ende August bis Mitte September bzw. August bis September (weitere Angaben reichen bis Oktober); Zeitpunkt nach dem Abräumen der Gartenkulturen
- **Saatmenge:** ca. 5 g/m² (entspricht etwa 45–60 kg/ha im Ackerbau)

- **Saat:** breitwürfig, es soll ein dichter Pflanzenteppich entstehen; Saatbeet fein harken, Samen 1–2 cm tief leicht einarbeiten, andrücken und vorsichtig angießen; Boden bis mindestens 3–5 cm tief durchnässen und stetig feucht halten bis zum Auflaufen

Wirkung

- **Stickstoff:** Winterwicke und Inkarnatklée sorgen für Stickstoffzufuhr; ein Anbieter nennt ein N-Potenzial von ca. 80 kg/ha (Anbieterangabe, nur als Größenordnung)
- **Humus & Bodenstruktur:** große Wurzelmasse, die organischen Rückstände nach dem Einarbeiten fördern Humusaufbau, Bodenleben und stabile Krümel
- **Schutz im Winter:** hält den Boden bedeckt und verhindert Erosion und Nährstoffauswaschung
- **Entwicklung im Frühjahr:** Das Weidelgras ist meist schon im April weit; Wicke und Inkarnatklée entwickeln sich erst mit steigenden Temperaturen im Mai

Fruchtfolge

- **Nicht vor/nach Erbsen und Bohnen** (und anderen Leguminosen), wegen Winterwicke und Inkarnatklée
- **Spätes Räumen:** Die Mischung räumt das Beet erst spät; laut Ackerbau-Quelle sind daher nur wenige Hauptfrüchte als Folgekultur möglich. Für den Garten heißt das: Das Beet steht bis etwa Mai nicht für früh gesäte oder gepflanzte Kulturen zur Verfügung
- Gute Vorfrucht wegen der Stickstoffzufuhr

Einarbeitung & Abfrieren

- Im Frühjahr einarbeiten oder schneiden; traditionell im Ackerbau ab ca. 10. Mai, wenn der Inkarnatklée zu blühen beginnt, spätestens Mitte Mai
- Nach dem Frühjahrsschnitt wachsen Wicke und Inkarnatklée kaum noch nach; die Bestände werden dann dünn und verunkrauten leicht, daher nicht als Dauerbegrünung stehen lassen

Hinweise / Notizen

- **Widerspruch Winterhärte:** Mehrere Quellen (u. a. Landwirtschaft und Händler) nennen die Mischung winterhart, ein Gartenhändler gibt sie als einjährig und nicht winterhart an. Im Garten am besten das erste Jahr beobachten und Erfahrungen unten eintragen.

- Die Einzelkomponenten sind auf den Seiten [Inkarnatkle](#) und in der [Übersicht](#) beschrieben.
 - Stand 20.09.2026: Das übliche Aussaatfenster (Ende August bis Mitte September) geht zu Ende; eine Saat jetzt ist knapp, aber je nach Quelle noch möglich.
-

Revision #1

Created 2026-09-20 07:07:34 UTC by dakazanak

Updated 2026-09-20 07:07:34 UTC by dakazanak